

WE EXIST FÜR DEN DRITTEN GESCHLECHTS-EINTRAG

Am 21.12.22 hat der Bundesrat entschieden, dass non-binäre, intergeschlechtliche, agender und trans* Menschen sich weiterhin zwischen den binären Geschlechtern entscheiden müssen und es nicht zu einem neutralen Geschlechtseintrag kommen wird.

Laut Bundesrat ist der Grund dafür, dass die gesellschaftlichen Voraussetzungen für die Einführung eines dritten amtlichen Geschlechts nicht erfüllt seien. Für ein neues Geschlechtermodell brauche es zuerst einen gesellschaftlichen Diskurs. Doch es geht hier um mehr, als nur um einen Diskurs. Sondern um unsere Existenz und unser (Über-)Leben.

Wir fordern den dritten Geschlechtseintrag!

LIEBE DEMO-TEILNEHMENDE

«Awareness» bedeutet «achtsam/bewusst» und beschreibt ein Konzept, welches sich mit Problematiken im Zusammenhang mit Missachtung von körperlichen, psychischen und persönlichen Grenzen bis hin zu Gewalt in öffentlichen Räumen auseinandersetzt. Durch «Awareness» soll ein Weg gefunden werden, sexistische, rassistische, homofeindliche, transfeindliche und ableistische Diskriminierungen und grenzüberschreitendes Verhalten zu benennen und diesem Verhalten aktiv entgegenzutreten. Personen, die sich davon betroffen sehen, werden unterstützt und begleitet. An dieser Demonstration gibt es ein Awareness-Team mit orangen Westen, welches zu einem sichereren Raum beitragen soll. Du kannst dir jederzeit Unterstützung bei diesen Personen holen. Insbesondere auch wenn du dich durch die Polizei(-präsenz) unwohl fühlst. Wir bitten selbst «aware» zu sein und auf die Mitdemonstrierenden zu achten. *Inspiziert von «awarenetz»*

PAROLEN

- 01 - Wir existieren - akzeptiert es!
- 02 - Oises Gschläch - jetzt erscht rächt!
- 03 - Was kotzt uns so richtig an? Einteilung in Frau und Mann.
- 04 - We exist, we exist - nonbinary is valid
- 05 - We're here! We're queer! We won't dissappear!
- 06 - Lasst es glitzern, lasst es knallen. Geschlechtseintrag jetzt für alle.
- 07 - Wir sind viele, wir sind wild und scheissen aufs herrschende Rollenbild!
- 08 - Kein Trend, kein Hype, kein Blablabla - non-binäre Menschen waren schon immer da!
- 09 - On est là pour notre droit ! Deux sexes seulement ne suffisent pas !
- 10 - Am ersten April, das ist kein Scherz - mit dem dritten Eintrag jetzt vorwärts!
- 11 - Eure Kinder werden so wie wir, eure Kinder werden alle queer.
Eure Kinder werden so wie wir, eure Kinder sind schon alle Queer.

STELLUNGNAHME

Im Dezember 2022 hat der Bundesrat verkündet, dass die Zeit für einen dritten Geschlechtseintrag oder gar die Abschaffung des amtlichen Geschlechtseintrags in der Schweiz noch nicht reif sei. Es heisst, dass die gesellschaftliche Diskussion fehle, noch nicht so weit sei. Aber stimmt das so?

Die Situation in der Schweiz ist weiter

Bereits 2021 haben sich in einer repräsentativen Studie (Sotomo) 53% aller Schweizer*innen für die Schaffung eines dritten Geschlechtseintrags ausgesprochen. Gemäss dem Bericht der Nationalen Ethikkommission (2020) sind geschätzt 1.8% der Bevölkerung nicht-binär. Also haben wir aktuell in der Schweiz ca. 157'300 non-binäre Menschen, die sich unabhängig von den Kategorien Mann oder Frau identifizieren. Also ist jeder 55igste Mensch non-binär.

Zum Vergleich

Unsere Hauptstadt Bern hat eine Einwohner*innenzahl von gut 134'000, also weniger Menschen als in der Schweiz non-binär sind. Und gemäss Bundesamt für Statistik sprechen 0,5% der Bevölkerung in der Schweiz Rätoromanisch, also weniger als ein Drittel der Anzahl non-binärer Menschen. Es wird nirgendwo in Frage gestellt, dass die rätoromanische Bevölkerung, ihre Sprache und Kultur anerkannt und gefördert wird. Nun wünschen wir dies auch für die non-binäre Bevölkerung der Schweiz.

Die internationale Lage ist deutlich

Die Nationale Ethikkommission empfahl dem Bundesrat bereits 2020 in einem 44-seitigen Bericht, neue Möglichkeiten zum Geschlechtseintrag zu prüfen. Argentinien, Australien, Belgien, Kanada, Dänemark, Deutschland, Island, Indien, Niederlande, Nepal, Neuseeland, Österreich, Pakistan, Schottland, Taiwan, Thailand, England, USA und Uruguay kennen bereits heute neben dem Eintrag für männlich und weiblich auch Einträge wie «divers», «x» oder weitere.

Der UN-Menschenrechtsrat forderte in seiner Resolution «Humanrights, sexual orientation and gender identity» bereits 2011 die Beendigung staatlicher Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung oder der Geschlechtsidentität (Menschenrechtsrat 2011).

Die Zeit zum Handeln ist jetzt

Wir setzen uns dafür ein, dass auch in der Schweiz eine zeitgemässe Lösung zum Tragen kommt. Wir müssen noch heute die Grundlagen für nicht-binäre Geschlechtseinträge schaffen. Es gibt uns bereits heute – es wird uns auch in Zukunft geben.

We Exist! - für den dritten Geschlechtseintrag

WE WILL
FIGHT
FOR OUR
RIGHTS

SUPPORT

Hilft uns mit einer Spende, um weiterhin für das Recht auf einen dritten Geschlechtseintrag zu kämpfen.



Konto / Zahlbar an
CH80 0900 0000 1609 2917 5
Antikapitalistischer CSD ZH
8008 Zürich

RESPECT OUR
EXISTENCE
OR EXPECT OUR
RESISTANCE